

Höhere WAHRSCHEINLICHKEITSTHEORIE

<http://mstoch.tuwien.ac.at/lv-guide>

VO: K. Felsenstein / Z. Saffer

WS 2019

ÜBUNGSBLATT 8

- 37) Der Zählprozess N_t hat identisch verteilte und unabhängige Zwischenankunftszeiten $T_i \geq 0$ mit Sprungzeiten $\tau_k = \sum_{i=1}^k T_i$ und $N_t = \sum_{k=1}^{\infty} \mathbb{1}_{[\tau_k \leq t]}$. Wenn $\mathbb{E}T_i \in (0, \infty)$, dann gilt fast sicher $\lim_{t \rightarrow \infty} N_t = \infty$ und

$$\lim_{t \rightarrow \infty} \frac{N_t}{t} = \frac{1}{\mathbb{E}T}.$$

- 38) N_t sei ein inhomogener Poissonprozess mit Intensität $\lambda(t)$ und $\Lambda(t) := \int_0^t \lambda(s) ds$. Welche der folgenden Prozesse sind Martingale ?

- a) $N_t - \Lambda(t)$,
- b) $(N_t - \Lambda(t))^2 - \Lambda(t)$,
- c) $\exp[sN_t - \Lambda(t)(\exp(s) - 1)]$ für $s \in \mathbb{R}$.

- 39) Die Stichprobe Y_i mit Verteilung $Y_i \sim F$ und der davon unabhängige Poissonprozess N_t bilden den Compound Poissonprozess $X(t)$. Y habe dieselbe Verteilung $Y \sim F$ und sei von allen Y_i und N_t unabhängig. Man zeige für beliebiges (integrierbares) H die COMPOUND POISSON IDENTITY

$$\mathbb{E}[X(t)H(X(t))] = \lambda t \mathbb{E}[YH(X(t) + Y)].$$

Man wende diese Gleichung für die rekursive Bestimmung von Momenten an:

$$\mathbb{E}(X(t)^n) = \lambda t \sum_{k=0}^{n-1} \binom{n-1}{k} \mathbb{E}(X(t)^k) \mathbb{E}(Y^{n-k}) .$$

HINWEIS: Man fasse Y als Realisierung Y_{n+1} auf und betrachte die bedingten Erwartungen unter $N_t = n + 1$.

- 40) Die Kovarianzfunktion $\eta_Z(t, s) = \text{cov}(Z_s, Z_t)$ des Prozesses Z_t soll für einen Poissonprozess $Z_t = N_t$ mit Rate λ bzw. auch für einen Compound Poissonprozess $X(t)$ mit einer geometrisch verteilten Stichprobe $Y_i \sim G_\theta$ bestimmt werden.
- 41) Man betrachte die bedingte Verteilung der Sprungzeiten τ_1, \dots, τ_n unter dem Ereignis $N_t = n$ für den Poissonprozess N_t mit Intensität λ .
- a) Man bestimme die bedingte Verteilung von $\tau_k | N_t = n$
 - b) und die gemeinsame Dichte von $(\tau_1, \tau_n) | N_t = n$.
 - c) man bestimme die Verteilung des Range of Events $R := \tau_n - \tau_1$ unter $N_t = n$
 - d) und die Grenzverteilung für $2n(1 - R)$ bei $n \rightarrow \infty$.

HINWEIS: Man kann die Verteilungen für $t = 1$ bestimmen.